

§. 55. Was von unterschiedenen Scribenten angeführet wird / wie an vielen Orten Teutschlandes / sonderlich am Rhein / um Würzburg ꝛc. Apffel-Bäume sich finden lassen so in der Christ-Nacht oder um Weinnachten in einer Nacht geblühet und Früchte getragen / ist wohl Verwunderungs-würdig / aber den Gelehrten zu überlassen.

§. 56. Zu Montmoranci in Franckreich wird ein Tisch gezeigt / so aus Bretern von Weinstock-Holz gemacht ist.

§. 57. In dem Fürstenthum Orange, sollen fast alle Wege mit weißen Maulbeer-Bäumen besetzt seyn / und haben daher die Einwohner grossen Nutzen.

Desgleichen auffn Gebürge im Delphinat, bauet man das Casien-Rohr / Manna / Terebinth- und Lerchen-Baum, davon der Lerchen-Schwam oder Agaricum kommt / davon der Unfruchtbarkeit des Landes und Nahrung der Einwohner zu Hülffe gekommen wird.

§. 58. In der Desinesischen Salz-Grube in Siebenbürgen hat man in Salz einen ganzen Eich-Baum gefunden / dahero man der Meynung gewesen / das Holz rühre noch von der Sündfluth her: der Eich-Baum soll in der Grube hart wie Eisen gewesen seyn da er aber an Tag gebracht / ist er in vier Tagen so faul worden / daß man ihn mit den Fingern zerreiben können: desgleichen sich auch mit dem andern Holz / so man in Stein-Salz gefunden / zuge tragen haben soll. Wernherus.

§. 59. In der Insul Timor an dem Gestade Coromandel und im Königreich Pegu, wie auch in andern umliegenden Ländern soll es ganze Wälder und große Wildnüssen von Sandel-Holz geben / weiß / roth und gelbe / die Bäume seyn wie die Nuß-Bäume und die Frucht wie die Kirschen / welche aber nicht geachtet wird. In gleichen giebt es in theils Molukkischen Insuln ganze Wälder von Sandel-Holz / damit großer Handel getrieben wird.

§. 60. Von der Insul Cuba wird geschrieben / daß daselbst in Holz in Ueberfluß gefunden werde Gvachapich genannt / welches sich sehr sauber arbeiten läßt und die Zapffen oder Nägel / so man daraus machet / sollen besser als die Eisernen seyn / darum weil sie besser anhalten / und ausfüllen / auch länger dauern; im Wasser soll es nimmermehr faulen.

§. 61. In den Molukkischen Insuln soll unter andern eine Gattung von Holz seyn / welches brennet und eine Flamme von sich giebt / jedoch aber sich nicht verzehret. Abbeville fol. 70. Asia.

Unter denen Raritäten in dem Maldirischen Insuln ist sonderlich der Candor-Baum zu beobachten / man machet Zielen oder Pfosten davon und kan mit solchen aus dem Grunde des Meeres eine Last von

VON